



Der Reichsbank-Schatz

2022

Bavaria- und St. Pauli-Brauerei

Januar

1	Samstag	Neujahr
2	Sonntag	
3	Montag	
4	Dienstag	
5	Mittwoch	
6	Donnerstag	Heilige Drei Könige
7	Freitag	
8	Samstag	
9	Sonntag	
10	Montag	
11	Dienstag	
12	Mittwoch	
13	Donnerstag	
14	Freitag	
15	Samstag	
16	Sonntag	
17	Montag	
18	Dienstag	
19	Mittwoch	
20	Donnerstag	
21	Freitag	
22	Samstag	
23	Sonntag	
24	Montag	
25	Dienstag	
26	Mittwoch	
27	Donnerstag	
28	Freitag	
29	Samstag	
30	Sonntag	
31	Montag	

Februar

	Dienstag	1
	Mittwoch	2
	Donnerstag	3
	Freitag	4
	Samstag	5
	Sonntag	6
	Montag	7
	Dienstag	8
	Mittwoch	9
	Donnerstag	10
	Freitag	11
	Samstag	12
	Sonntag	13
Valentinstag	Montag	14
	Dienstag	15
	Mittwoch	16
	Donnerstag	17
	Freitag	18
	Samstag	19
	Sonntag	20
	Montag	21
	Dienstag	22
	Mittwoch	23
Weiberfastnacht	Donnerstag	24
	Freitag	25
	Samstag	26
	Sonntag	27
Rosenmontag	Montag	28



Als Bavaria Brauerei 1897 in Altona gegründet. Sie fusionierte 1922 mit der bereits 1863 gegründeten Actien-Brauerei aus Hamburg-St. Pauli zur Bavaria-St. Pauli-Brauerei. In den Jahren danach erfolgten Übernahmen diverser norddeutscher und Hamburger Brauereien, u.a. der Löwenbrauerei Hamburg, der Brauerei Doornkaat in Norden und der Brauerei Fetkötter GmbH in Jever. In der letzteren wurde ab 1934 das unter seinem noch heute gültigen Namen Jever Pilsener verkauft. Ein Unter-

nehmenwechsel brachte 1990 die Bavaria-St. Pauli Brauerei erst zur Gebr. März AG und 1994 zur Dortmunder Brau- und Brunnen-Gruppe. Nach Protesten im Jahr 1998, wegen angekündigter Schließung, ging die Brauerei zwischenzeitlich an die Hansestadt Hamburg, die sie dann an die Holsten-Brauerei AG verkaufte. Das Werk wurde letztendlich 2003 geschlossen und später abgerissen. Heute stehen auf dem ehemaligen Gelände drei Hochhäuser, auch »Hafenkrone« genannt.

Sächsische Emaillier- und Stanzwerke

März

1	Dienstag	Fastnacht
2	Mittwoch	Aschermittwoch
3	Donnerstag	
4	Freitag	
5	Samstag	
6	Sonntag	
7	Montag	
8	Dienstag	
9	Mittwoch	
10	Donnerstag	
11	Freitag	
12	Samstag	
13	Sonntag	
14	Montag	
15	Dienstag	
16	Mittwoch	
17	Donnerstag	
18	Freitag	
19	Samstag	
20	Sonntag	Frühlingsanfang
21	Montag	
22	Dienstag	
23	Mittwoch	
24	Donnerstag	
25	Freitag	
26	Samstag	
27	Sonntag	Beginn der Sommerzeit
28	Montag	
29	Dienstag	
30	Mittwoch	
31	Donnerstag	

Reichsmark 100.—



April

Freitag	1
Samstag	2
Sonntag	3
Montag	4
Dienstag	5
Mittwoch	6
Donnerstag	7
Freitag	8
Samstag	9
Sonntag	10
Montag	11
Dienstag	12
Mittwoch	13
Donnerstag	14
Karfreitag	Freitag 15
Samstag	16
Ostersonntag	Sonntag 17
Ostermontag	Montag 18
Dienstag	19
Mittwoch	20
Donnerstag	21
Freitag	22
Samstag	23
Sonntag	24
Montag	25
Dienstag	26
Mittwoch	27
Donnerstag	28
Freitag	29
Samstag	30

Walpurgisnacht

Inspiziert durch emailliertes Geschirr aus Amerika erlernte Gustav Gnüchtel diese Technik und errichtete 1873 das erste erzgebirgische Emaillierwerk. Somit war er der Begründer eines bedeutenden Industriezweiges um Aue und Schwarzenberg. Erst wurden die Waren in Sachsen, dann in Deutschland und schließlich ab 1900 auch in die ganze Welt verkauft. Nach seinem Ausscheiden führten seine Söhne das Stammwerk weiter und firmierten als Sächsische Emaillier- und Stanzwerke

vorm. Gebrüder Gnüchtel AG. In den 60er Jahren entstand der VEB Auer Besteck- und Silberwarenwerke, der über das Kombinat Unimewa Aue Ende der 70er Jahre in den VEB Kombinat Haushaltsgeräte Karl-Marx-Stadt eingegliedert wurde. Nach der Privatisierung 1990 als Schwerter Email Lauter GmbH weitergeführt, ging die Gesellschaft zwei Jahre später an einen Schweizer Unternehmer. Bereits 1994 in Konkurs gegangen. Heute erinnert noch die Straße »Am Emaillierwerk« daran.

Spiegelglas Union Aktiengesellschaft

Mai

1	Sonntag	Maifeiertag
2	Montag	
3	Dienstag	
4	Mittwoch	
5	Donnerstag	
6	Freitag	
7	Samstag	
8	Sonntag	Muttertag
9	Montag	
10	Dienstag	
11	Mittwoch	Eishellige bis 15. Mai
12	Donnerstag	
13	Freitag	
14	Samstag	
15	Sonntag	
16	Montag	
17	Dienstag	
18	Mittwoch	
19	Donnerstag	
20	Freitag	
21	Samstag	
22	Sonntag	
23	Montag	
24	Dienstag	
25	Mittwoch	
26	Donnerstag	Christi Himmelfahrt
27	Freitag	
28	Samstag	
29	Sonntag	
30	Montag	
31	Dienstag	

Juni

	Mittwoch	1
	Donnerstag	2
	Freitag	3
	Samstag	4
Pfingstsonntag	Sonntag	5
Pfingstmontag	Montag	6
	Dienstag	7
	Mittwoch	8
	Donnerstag	9
	Freitag	10
	Samstag	11
	Sonntag	12
	Montag	13
	Dienstag	14
	Mittwoch	15
Fronleichnam	Donnerstag	16
	Freitag	17
	Samstag	18
	Sonntag	19
	Montag	20
Sommeranfang	Dienstag	21
	Mittwoch	22
	Donnerstag	23
	Freitag	24
	Samstag	25
	Sonntag	26
	Montag	27
	Dienstag	28
Peter und Paul	Mittwoch	29
	Donnerstag	30



Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 1905 als Bayerische Spiegel- und Spiegelglasfabriken AG in Fürth. 1942 umfirmiert zur Spiegelglas Union AG. Über die Delog (Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung) als Großaktionär kam die Gesellschaft 1970 durch Fusion zur Flachglas AG mit Sitz in Gelsenkirchen. Hergestellt wurden Fensterscheiben- und Kuppeln aus Glas und Kunststoff in jeglicher Ausführung, z.B. Isolier-, Schallschutz-, Sonnenschutz- und Ver-

bundsicherheitsglas. Im Laufe der 70er Jahre wurden die drei bedeutendsten Unternehmen der deutschen Flachglasindustrie, Unionglas (Fürth im Wald), Westdeutsche Spiegelwerke (Sende) und Flabeg (Fürth i. Bay.) durch Fusion zusammengeführt und in Siegelunion Flabeg GmbH umbenannt. Flabeg löste sich 2000 aus der Pilkington-Gruppe und wurde eigenständig. Mit ca. 1800 Mitarbeitern erzielte die Firmengruppe 2009/2010 einen Umsatz von 170 Mio. Euro weltweit.

Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken

Juli

- 1 Freitag
- 2 Samstag
- 3 **Sonntag**
- 4 Montag
- 5 Dienstag
- 6 Mittwoch
- 7 Donnerstag
- 8 Freitag
- 9 Samstag
- 10 **Sonntag**
- 11 Montag
- 12 Dienstag
- 13 Mittwoch
- 14 Donnerstag
- 15 Freitag
- 16 Samstag
- 17 **Sonntag**
- 18 Montag
- 19 Dienstag
- 20 Mittwoch
- 21 Donnerstag
- 22 Freitag
- 23 Samstag
- 24 **Sonntag**
- 25 Montag
- 26 Dienstag
- 27 Mittwoch
- 28 Donnerstag
- 29 Freitag
- 30 Samstag
- 31 **Sonntag**



August

- Montag 1
- Dienstag 2
- Mittwoch 3
- Donnerstag 4
- Freitag 5
- Samstag 6
- Sonntag 7**
- Montag 8
Friedensfest
- Dienstag 9
- Mittwoch 10
- Donnerstag 11
- Freitag 12
- Samstag 13
- Sonntag 14**
- Montag 15
Mariä Himmelfahrt
- Dienstag 16
- Mittwoch 17
- Donnerstag 18
- Freitag 19
- Samstag 20
- Sonntag 21**
- Montag 22
- Dienstag 23
- Mittwoch 24
- Donnerstag 25
- Freitag 26
- Samstag 27
- Sonntag 28**
- Montag 29
- Dienstag 30
- Mittwoch 31

Die Gesellschaft wurde 1898 unter Übernahme der Firmen S. Oppenheim & Co. in Hannover und Schlesinger & Co. in Harburg gegründet. Sie ist einer der ältesten europäischen Schleifmittelhersteller. Nach der Produktion von Schleifpapieren und Schleifgeweben jeder Art kam später auch die Herstellung entsprechender Schleifmaschinen hinzu. Infolge der Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er Jahre wurde erst 1930 die Maschinenfabrikation und ein Jahr später das Werk in Harburg stillgelegt.

Nachdem am Ende des Zweiten Weltkrieges ein Großteil der Produktionsanlagen in Hannover zerstört waren, begann bereits im Oktober 1945, hauptsächlich aus Eigenmitteln finanziert, ein Neuanfang. In den 50er Jahren vergrößerte sich das Unternehmen durch Gründung mehrerer Tochtergesellschaften stetig. Es kamen auch Laboratorien, Versuchsanlagen und ein eigenes Schulungszentrum hinzu. Als VSM AG werden die Schleifprodukte in über 70 Länder exportiert.

Westdeutsche Kaufhof Aktiengesellschaft

September

- 1 Donnerstag
- 2 Freitag
- 3 Samstag
- 4 **Sonntag**
- 5 Montag
- 6 Dienstag
- 7 Mittwoch
- 8 Donnerstag
- 9 Freitag
- 10 Samstag
- 11 **Sonntag**
- 12 Montag
- 13 Dienstag
- 14 Mittwoch
- 15 Donnerstag
- 16 Freitag
- 17 Samstag
- 18 **Sonntag**
- 19 Montag
- 20 Dienstag
- 21 Mittwoch
- 22 Donnerstag
- 23 Freitag
- 24 Samstag
- 25 **Sonntag**
- 26 Montag
- 27 Dienstag
- 28 Mittwoch
- 29 Donnerstag
- 30 Freitag

Herbstanfang



Oktober

- Samstag 1
- Sonntag 2** Erntedankfest
- Montag 3** Tag der Deutschen Einheit
- Dienstag 4
- Mittwoch 5
- Donnerstag 6
- Freitag 7
- Samstag 8
- Sonntag 9**
- Montag 10
- Dienstag 11
- Mittwoch 12
- Donnerstag 13
- Freitag 14
- Samstag 15
- Sonntag 16**
- Montag 17
- Dienstag 18
- Mittwoch 19
- Donnerstag 20
- Freitag 21
- Samstag 22
- Sonntag 23**
- Montag 24
- Dienstag 25
- Mittwoch 26
- Donnerstag 27
- Freitag 28
- Samstag 29
- Sonntag 30** Ende der Sommerzeit
- Montag 31** Reformationstag

Leonhard Tietz gründete 1879 in Stralsund eine Einzelfirma für Kurz-, Weiß- und Wollwaren. Durch feste niedrige Preise gewann das Geschäft so viele Kunden, dass es innerhalb weniger Jahre dreimal vergrößert werden musste. 1929, zum 50-jährigen Firmenjubiläum, besaß das Unternehmen eigene Produktionsstätten und 43 Filialen mit 15.000 Mitarbeitern. Die Firmierung erfolgte ab 1933 als Westdeutsche Kaufhof AG. Im Jahr 1977 erwirtschaftete Kaufhof einen Umsatz von fast 10 Mrd. DM.

Die AG beteiligte sich 1988 mit über 50% an der Media-Markt-Gruppe. Des Weiteren gehörten auch Vobis Computer, Reno Schuhe, Hawesko Weinkontor, Horten u.v.m zum Kaufhof-Konzern. Die Größe der Wirtschaftsdaten trugen dazu bei, dass die Gesellschaft eines der 30 Gründungsmitglieder des DAX wurde. 1996 mit der Metro Cash & Carry, der Asko Deutsche Kaufhaus AG und der Deutschen SB-Kauf AG zur Metro AG verschmolzen. Als Galeria Kaufhof GmbH in 2015 wieder verkauft.

Zuckerfabrik Warburg

November

1	Dienstag	Allerheiligen
2	Mittwoch	Allerseelen
3	Donnerstag	
4	Freitag	
5	Samstag	
6	Sonntag	
7	Montag	
8	Dienstag	
9	Mittwoch	
10	Donnerstag	
11	Freitag	Martinstag
12	Samstag	
13	Sonntag	Volkstrauertag
14	Montag	
15	Dienstag	
16	Mittwoch	Buß- und Betttag
17	Donnerstag	
18	Freitag	
19	Samstag	
20	Sonntag	Totensonntag
21	Montag	
22	Dienstag	
23	Mittwoch	
24	Donnerstag	
25	Freitag	
26	Samstag	
27	Sonntag	1. Advent
28	Montag	
29	Dienstag	
30	Mittwoch	

Reichsmark **100.-**



Dezember

	Donnerstag	1
	Freitag	2
	Samstag	3
2. Advent	Sonntag	4
	Montag	5
Nikolaus	Dienstag	6
	Mittwoch	7
	Donnerstag	8
	Freitag	9
	Samstag	10
3. Advent	Sonntag	11
	Montag	12
	Dienstag	13
	Mittwoch	14
	Donnerstag	15
	Freitag	16
	Samstag	17
4. Advent	Sonntag	18
	Montag	19
	Dienstag	20
Winteranfang	Mittwoch	21
	Donnerstag	22
	Freitag	23
Heiligabend	Samstag	24
1. Weihnachtstag	Sonntag	25
2. Weihnachtstag	Montag	26
	Dienstag	27
	Mittwoch	28
	Donnerstag	29
	Freitag	30
Silvester	Samstag	31

Die 1882 gegründete Fabrik produzierte zunächst nur Rohzucker, der in Raffinerien zum Endprodukt weiterverarbeitet wurde, später ab etwa 1900 kam auch Weißzucker hinzu. Als Fabrikstandort wählte man die Nähe zum Warburger Bahnhof. Dies ermöglichte die Nutzung eines direkten Gleisanschlusses für die Anlieferung der Rohstoffe und für den Abtransport des Zuckers. In den 50er Jahren begann die Zuckerfabrik Franken GmbH mit dem Erwerb der im Frankfurter Freiverkehr notierten Aktien, um

letztendlich 1972 die gesamte Zuckerfabrik Warburg zu übernehmen. 1988 fusionierte die Süddeutsche Zucker AG mit der Zuckerfabrik Franken zur Südzucker AG mit Sitz in Mannheim. Rund 800 Landwirte bauten für das Werk die Zuckerrüben an. Als Besonderheit wurden ab 2003 Bio-Zucker-Kampagnen gefahren. Somit war der Standort Warburg in 2010 die einzige Zuckerfabrik in Deutschland, in der Bio-Zucker hergestellt wurde. Eine Stilllegung des Werkes erfolgte in 2020.

Historische Wertpapiere – ein faszinierendes Sammelgebiet mit großen Zukunftsperspektiven

Historische Wertpapiere – die spannende Geschichte des Reichsbank-Schatzes

Die Reichsbank hatte ihren ursprünglichen Sitz in der Jägerstraße, Berlin. Es gab fast mehr Stockwerke in die Tiefe als in die Höhe. Dort standen gigantische Tresor-Anlagen.

Alles in Aktien verbriefte Eigentum der gewaltigen deutschen Wirtschafts-Maschinerie lag hier. Der Reichsbank war für das ganze deutsche Reich der Wertpapier-Sammelverkehr übertragen worden: 1942 übernahm sie die traditionsreiche »Bank des Berliner Kassen-Vereins«. Um die Jahrhundertwende war hier die Girosammelverwahrung »erfunden« worden; noch heute werden in Deutschland fast alle Wertpapiere nach diesem Verfahren verwahrt. So kam es, daß bei Kriegsende Millionen von Aktien und Schuldverschreibungen in effektiven Stücken in den Tresoren der Reichsbank lagerten.

Im Westen brachte die sogenannte »Wertpapierbereinigung« langsam wieder Ordnung in den Wertpapierverkehr. Der Reichsbank-Schatz aber konnte in diese Bereinigung nicht mit einbezogen werden: Die Reichsbank lag im Berliner Bankenviertel im Bezirk Mitte, also im sowjetischen Sektor. Doch ganz in Vergessenheit geriet der Schatz zunächst einmal auch nicht, dagegen stand deutsche Gründlichkeit, die es im Osten nicht weniger als im Westen gab. In den 50er Jahren machte sich dann eine 40-köpfige Arbeitsgruppe des DDR-Finanzministeriums daran die Wertpapier-Bestände zu erfassen. Doch dann legte sich einige Jahrzehnte lang der Mantel der Geschichte über diesen ungeheuren Reichsbank-Schatz, und am Ende blieb er nur noch eine sagenumwobene Legende. Bis zur Wiedervereinigung.

Aber es dauerte noch bis Ende der 90er Jahre bis das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen die Papiere frei gab. 2003 kam es dann zur ersten großen Versteigerung dieses einmaligen Reichsbank-Schatzes.

Historische Wertpapiere – die unendliche Geschichte von Geld, Macht und Pioniergeist.

Was hat James Watt's Dampfmaschine mit Aktien zu tun? Mehr als Sie im ersten Augenblick vielleicht denken. James Watt widmete über drei Jahrzehnte seines Lebens der Vervollkommnung der Dampfmaschine. Damit schuf er Ende des 18. Jahrhunderts die Grundlagen für eine revolutionierende Umgestaltung der Verkehrsmittel und der Produktionsverfahren. Die Dampfmaschine machte Kraft und Energie an jedem beliebigen Ort verfügbar.

Unvorstellbare Änderungen stürmten auf die Menschen der damaligen Zeit ein. Eisenbahnen entstanden und machten die Welt kleiner. Waren konnten nun viel einfacher von einem Ort zum anderen geschafft werden. Große Fabriken lösten die Manufakturen ab. Die industrielle Revolution begann und damit die Blütezeit der Aktiengesellschaften.

Historische Wertpapiere – einzigartige, kunstvoll gestaltete Originale mit individuellen Merkmalen.

Aktien waren früher oft ein wirkliches Spiegelbild des Gesellschaftszwecks oder des Finanzierungsobjektes. Qualmende Dampfloks und imposante Ozean-Liner fahren aus den fein gestochenen Vignetten auf den Betrachter zu, rauchende Schloten symbolisieren die Größe einer Fabrik. Bekannte Künstler und Grafiker wie Ludwig Sütterlin, der große tschechische Jugendstil-Künstler Alfons Mucha, Ramon Casas (ein Freund Picassos) oder Professor Hadank haben Wertpapiere entworfen. Eindrucksvolle Gestaltungen im Stil ihrer Zeit, aufwendig realisiert als Kupfer- und Stahlstich oder als Lithografie auf markantem Wertzeichenpapier oder sogar Kalbspergament.

Heute sind solche hervorragenden Gestaltungen bei Wertpapieren kaum noch zu finden. Mit oft computergestützten Ausdrucken werden Wertpapiere zu zweckorientierten Bescheinigungen – nur noch zur Lagerung in Depots, ohne daß der Aktionär sie jemals sieht.

Historische Wertpapiere – Entdecken Sie mit uns ein relativ »junges« Sammelgebiet.

Schon in den 20er Jahren rief der New Yorker Börsenmakler R. M. Smythe aus: »Werft mir die alten Papiere ja nur nicht fort. Sie werden in Euren Händen noch zu Gold werden«. Smythe war ein Mann von ungewöhnlicher Weitsicht. Bis in die 70er Jahre noch war es verbreitete Praxis bei Banken und Unternehmen, »wertlose« Wertpapiere zu vernichten. Daß jahrzehntelang fast niemand den Rat von R. M. Smythe beherzigte, macht Historische Wertpapiere heute so ausgesprochen selten. Erst vor etwa 40 Jahren haben Sammler damit begonnen, diese Schätze der Wirtschaftsgeschichte zusammenzutragen.

Heute sind es allein im deutschsprachigen Raum rund 12.000 Liebhaber, die mit den alten Wertpapieren auf Entdeckungsreise gehen. Manches Wertpapier erzielt heute Preise, die es bei seiner Notiz an der Börse im Traum nicht erreicht hat.

Ansonsten aber, und diese Anmerkung erscheint an dieser Stelle wichtig, ist das Sammelgebiet »Historische Wertpapiere« erst am Anfang einer großen Entwicklung, die es den Briefmarken und Münzen mehr als ebenbürtig machen wird. Trotz der ungemainen Seltenheit der meisten Stücke: Historische Wertpapiere sind noch ein Hobby für jeden Geldbeutel.

Benecke & Rehse
Wertpapierantiquariat
Salzbergstraße 2
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31. 97 55 21
www.aktiensammler.de

